



Berlin, den 25. Juni 2009

### **+++ Pressemitteilung +++**

## **Ein Frau übernimmt die Geschicke Marrakeschs**

Zum ersten Mal in der Geschichte Marokkos ist eine Frau an die Spitze einer Metropole in Marokko gewählt worden: Im Zuge der Kommunalwahlen am vergangenen 12. Juni ist Fatima Zahra Mansouri, Juristin und gerade einmal 33 Jahre alt, zu Beginn der Woche zur Bürgermeisterin von Marrakesch, einer der wichtigsten Großstädte des Landes, gewählt worden. Die Kandidatin der Partei für Authentizität und Modernität (PAM) hat 54 der 90 Stimmen auf sich vereinen können und wird nunmehr die Geschicke der Stadt in die Hand nehmen.

Das Vertrauen, das ihr mit der Wahl entgegengebracht wurde, ist beispielhaft für die tief greifende Entwicklung und Umwälzung, in der die marokkanische Gesellschaft seit einigen Jahren begriffen ist. So hatte die Regierung im Vorfeld der Kommunalwahlen auch eine 12-Prozent-Quote veranlasst: Die Parteien waren dazu verpflichtet worden, im Rahmen der Wahlen am 12. Juni 2009 mindestens 12 Prozent der Gemeinderäte mit Frauen zu besetzen.

Unter den insgesamt 3.406 Frauen, die von nun als Gemeinderätinnen die Zukunft ihrer Gemeinden im ganzen Land gestalten, hat sich eine von ihnen bereits jetzt einen Namen gemacht: Guelmim-Fatima Boujnah von der Partei für Authentizität und Modernität (PAM) zieht mit gerade einmal 21 Jahren als jüngste Gemeinderätin in die Geschichte ihrer Gemeinde Tizeght, in einer der Provinzen des Anti-Atlas gelegen, ein. Die junge Frau stammt aus einfachen Verhältnissen und hat sich gegen den Mitbewerber der Istiqlal-Partei, Othman Laâssal, durchsetzen können. Schon jetzt weiß die junge Frau, welche Prioritäten sie für ihre Gemeinde setzen wird: Die Schulausbildung und der Kampf gegen Analphabetismus, insbesondere unter den Mädchen, sollen Vorrang haben.